

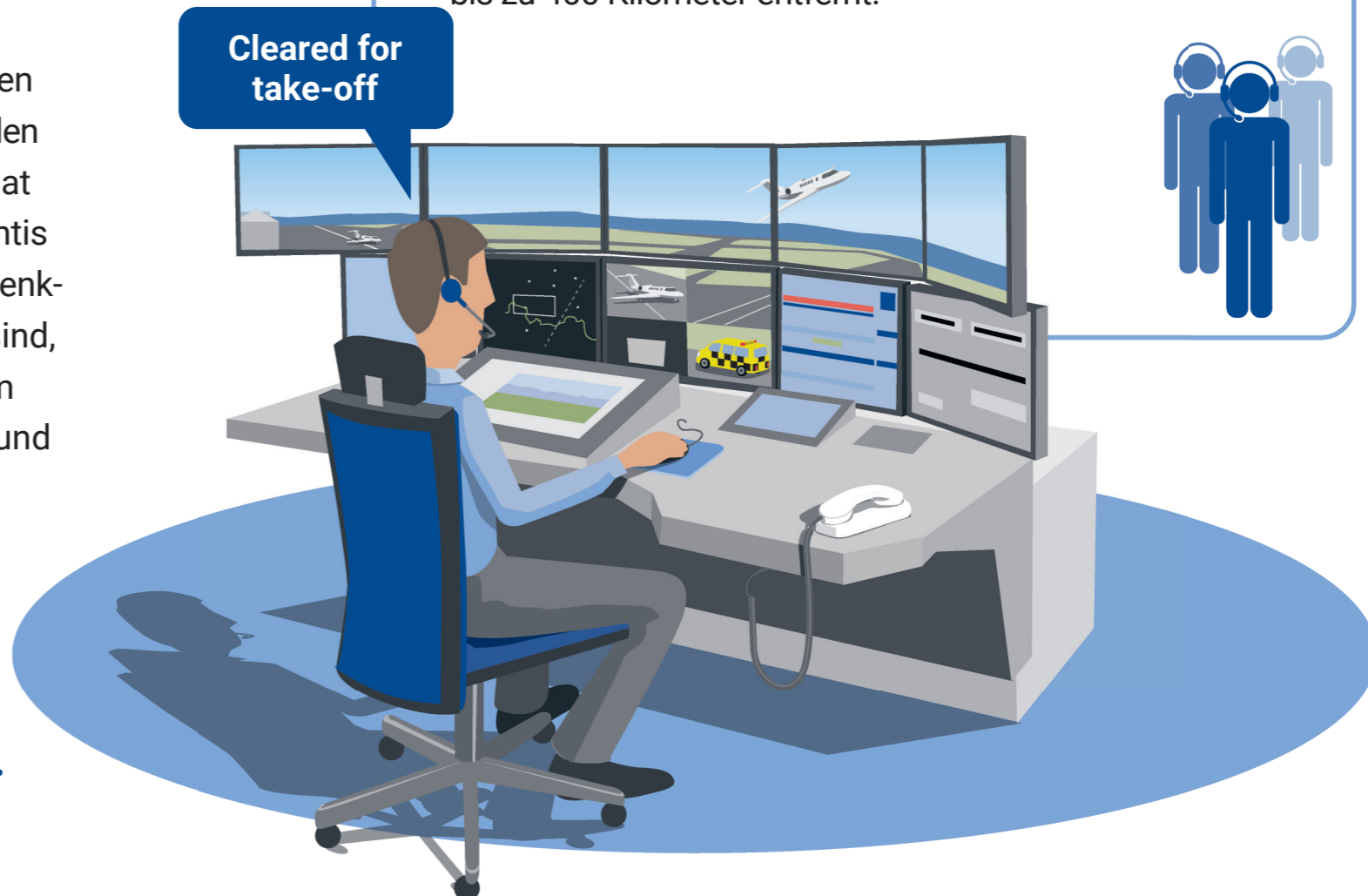
Remote Tower Control

Überwachung aus der Ferne

Zu jedem Flughafen gehört ein Tower, in dem Lotsen den Flugverkehr kontrollieren? Das wird in Zukunft anders sein: Zahlreiche Flugsicherungen setzen auf das Konzept Remote Tower Control (RTC), bei dem die Lotsen den Flughafen per Kameraübertragung aus der Ferne überwachen. Die DFS hat gemeinsam mit dem österreichischen Technologieunternehmen Frequentis eine besonders fortschrittliche Lösung entwickelt. Statische sowie schwenkbare Video- und Infrarotkameras, die auf einem Kameraturm montiert sind, ersetzen den Blick aus der Towerkanzel. Zudem unterstützt das System den Lotsen bei seiner Arbeit, indem es Flugziele automatisch markiert und verfolgt. Am Flughafen Saarbrücken ist das System seit Ende 2018 im Einsatz. Im April 2022 ging es am Flughafen Erfurt in Betrieb.

Das Remote Tower Center

Die Lotsen, die den Flugverkehr in Erfurt und Saarbrücken kontrollieren, sitzen im Remote Tower Center in Leipzig – bis zu 400 Kilometer entfernt.

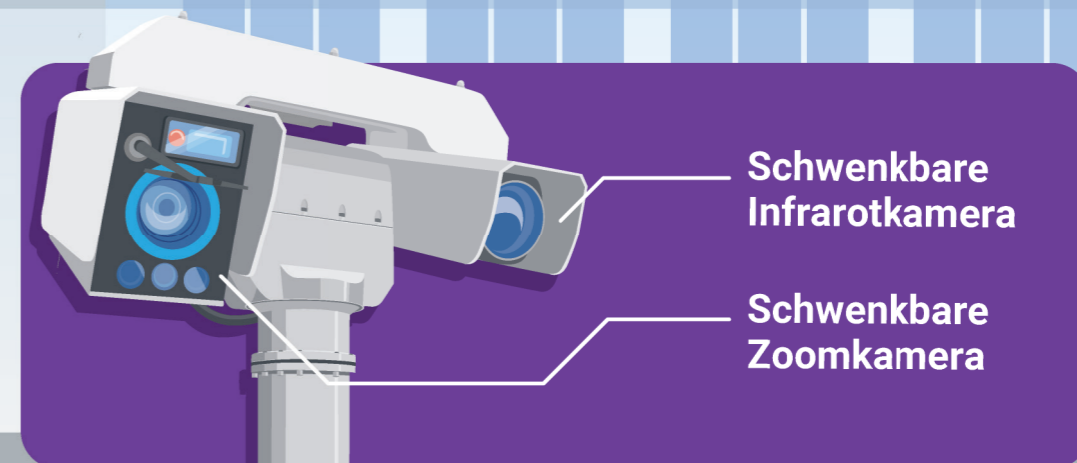
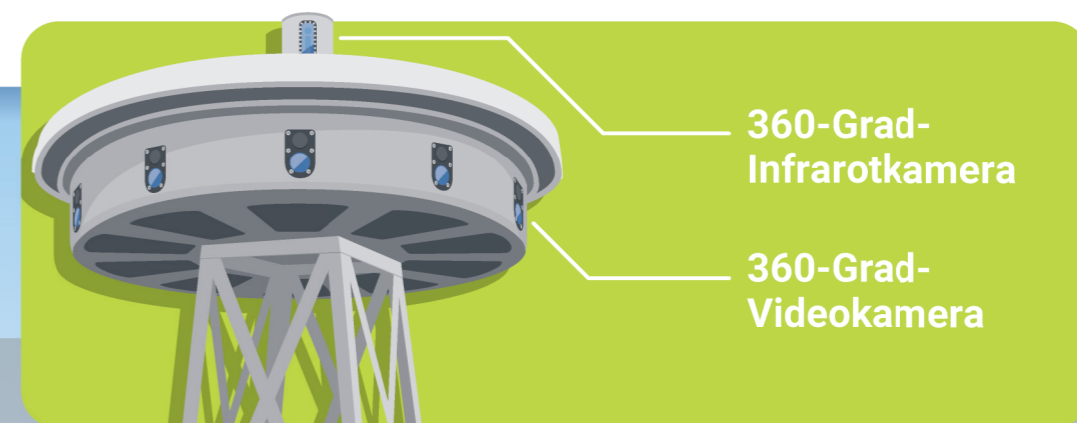
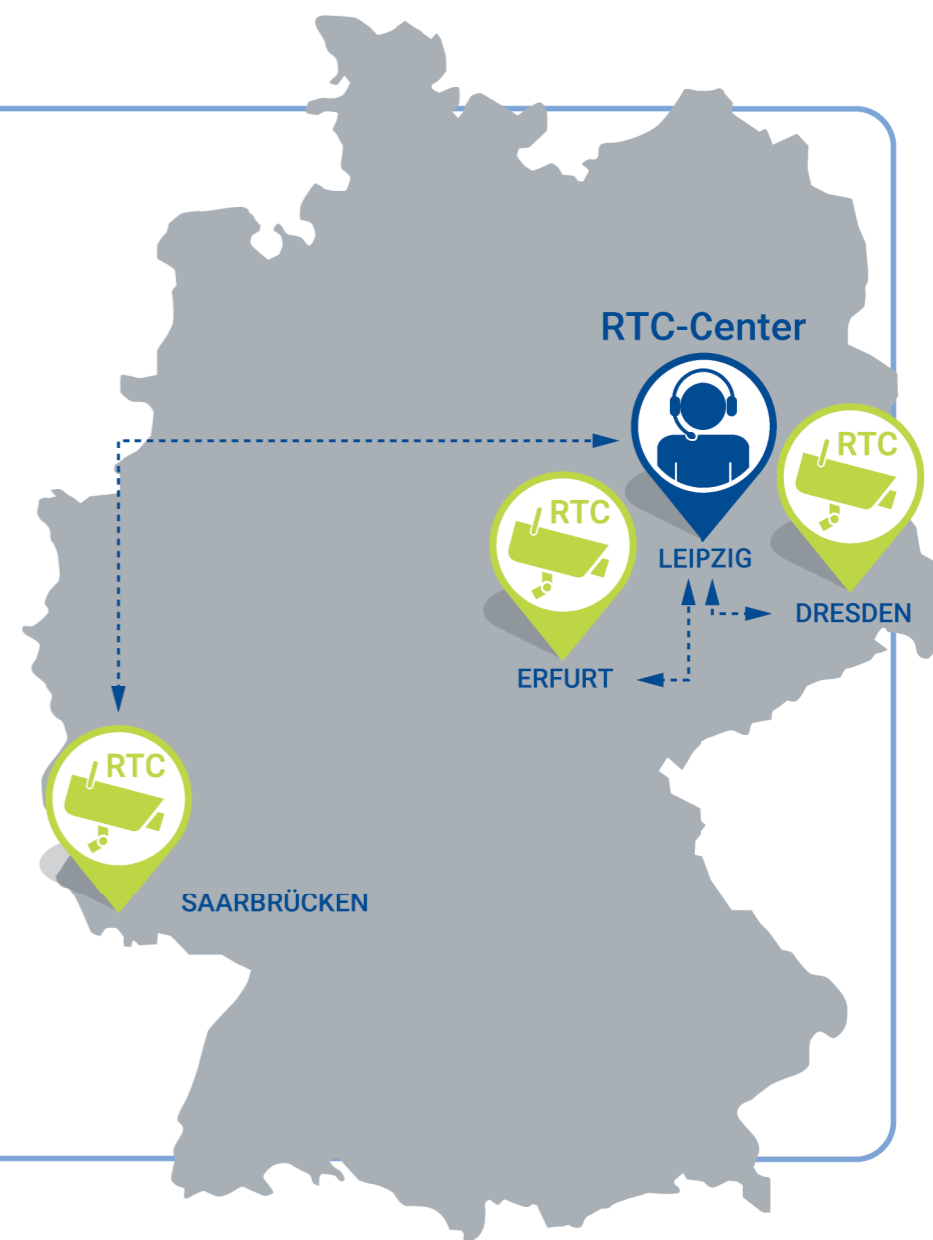


Übermittlung der Bilddaten

Steuerung der Kameras

Die Zukunft mit Remote Tower Control

Die DFS hat mit der Einführung von Remote Tower Control in Saarbrücken begonnen. Nach der Inbetriebnahme am Flughafen Erfurt plant sie bereits den nächsten Schritt: Auch der Flughafen Dresden soll mit Kamerasystemen ausgestattet und an das Remote Tower Center in Leipzig angeschlossen werden. Damit kann die DFS diese drei Flughäfen künftig von einem einzigen Standort aus überwachen.



Cleared for take-off

